

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 44.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 R. — S., außerhalb des Bezirks 1 R. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 14. April

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Für das II. Quartal

können immer noch **Bestellungen** auf den „Gesellschafter“

bei den Landpostboten und Postanstalten gemacht werden.

Am t l i c h e s.

Rgl. Pfarrämtern

zur Mitteilung, daß die **Schulberichte** wie sonst im Monat April einzusenden, und die Schulvisitationen (in den betreffenden Schulen) bis auf weiteres zu unterlassen sind.

Nagold, den 11. April 1887.

Rgl. Bezirkschulinspektorat:
A. B. F i n d h.

N a g o l d.

Die Schultheißenämter

in Ebhausen, Egenhausen, Gältlingen, Oberschwandorf, Rohrdorf, Schönbrunn, Simmersfeld, Unterthalheim und Wenden werden an Erledigung des oberamtlichen Erlasses vom 21. v. Mts. Amtsblatt Nr. 36,

betreffend die Versendung eines Exemplars des Regierungsblattes Nr. 8 vom 17. März 1887 für den Gebrauch der Gemeindepfleger binnen 5 Tagen erinnert.

Den 12. April 1887.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

An die Schultheißenämter.

Die Baumvisitations-Protokolle des Oberamtsbaumwärters Bühler vom Jahr 1886 sind mit Nachweis der Erledigung der Anstellungen binnen 8 Tagen hierher einzusenden. So weit dies nicht bereits geschehen ist.

Den 12. April 1887.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Nachstehende Schüler sind zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden und zwar von den in Nagold Geprüften: Friedr. Abe von Altschlag, Wihl. Bengel von Eningen, Georg Bentler von Unterreichenbach, Fr. Bühler von Efringen, Felix Bodamer von Ulm, Heinr. Wöttinger von Gedingen, Leonhard Braun von Liebselsberg, Christian Breilling von Dachtel, Rob. Burkhardt von Herrenberg, Phil. Deines von Sutz, Eugen Dürr von Barth, Walter Gauß von Schwann, Alb. Harr von Nagold, Karl Heinz von Dedensbrunn, Chr. Holzinger von Gältlingen, Fr. Jetter von Engstlatt, Erhard Knecht von Mildorf, Karl Knecht von Osdorf, Alb. Koch von Eningen, Gottlob Mohr von Galw, Christian Reipp von Drossingen, Karl Frommer von Ottenhausen, Karl Reusch von Pfondorf, Eugen Rothfuß von Neuenbürg, Wihl. Schall von Osterdingen, Karl Schneider von Rottenburg, Karl Schwarz von Gedingen, Philipp Stöckler von Dachtel, Jaf. Waidelich von Weiffach und Karl Widmaier von Galw.

Die zweite Schulstelle im Stammheim, wurde dem Schullehrer Schmidt in Helsenberg (Marbach) und die in Schietingen, dem Unterlehrer Stahl in Engelsbrunn (Neuenbürg) übertragen.

Die Kollaboraturprüfung für Kollaboratorstellen an Lateinschulen hat u. a. erstanden: Friedrich Walz, Unterlehrer in Wildberg.

Auf die erledigte Stelle des dienstaufsichtsführenden Amtsrichters bei dem Amtsgericht Herrenberg wurde dem dienstaufsichtsführenden Amtsrichter des Amtsgerichts Weizheim, Oberamtsrichter Kauffmann, dessen Ansuchen entsprechend, gnädigst versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Horb, 5. April. Wegen des letzten großen Brandes, dem zwei Feuerwehrmänner zum Opfer fielen, wurde vor einigen Tagen vom Untersuchungsrichter des R. Landgerichts Rottweil als der That verdächtig verhaftet der Pächter der abgebrannten

Schattenwirtschaft Johann Schwenger, welchen die öffentliche Stimme gleich von Anfang an als verdächtig bezeichnet hat.

Oberndorf, 9. April. Gestern vormittag starb hier in weiten Kreisen bekannte Redakteur des „Schwarzwälder Boten“, Wilhelm Brandeder, im Alter von 72 Jahren.

Stuttgart, 8. April. Zum 8. oder 10. Mai wird der König aus Nizza zurück erwartet, während die Königin bereits am 21. d. M. wieder hier eintreffen wird und bis zur Uebersiedelung nach Friedrichshafen auf der Villa Berg Wohnung nimmt. Ueber den Gesundheitszustand des Königspaares lauten die Nachrichten sehr befriedigend.

Mannheim, 8. April. Heute ist auch die hiesige Privat-Post wieder eingegangen.

München, 6. April. Am Gründonnerstag werden, einer Jahrhunderte alten Gebräuchlichkeit zufolge, am k. Hofe auf allerhöchsten Befehl, zur Gedächtnisfeier der Einsegnung des hl. Abendmahles, 12 alte Männer und 12 Mädchen gekleidet und mit Geld beschenkt. Das Gesamtalter der ersteren ist 1093 Jahre, nämlich 1 mit 93, 2 mit je 92, 6 mit je 91 und 3 mit je 90 Jahren. Es sind hievon je 3 aus Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz, 2 aus Schwaben und 1 aus Oberfranken. Die Mädchen sind der Führung einer 91 Jahre alten Pfandnerin unterstellt.

Ehren-Sigel in München ist untrüglich, daß die bayerische Armee dem Kaupenhelm mit der Fiedelhaube verleiht. Der „Bayerische Courier“ kennt wenigstens einen Trost. Die Fiedelhaube oder der Spießhelm, sagt er, ist keine preussische Erfindung, sondern eine echt germanische Kopfbedeckung und schon vor mehr als 3000 Jahren v. Chr. von den Urvätern der Germanen, den Statten, getragen worden. Er weist das nicht nur aus Herodot, sondern sogar aus einer altperssischen Keilschrift nach.

Augsburg, 9. April. Die als zuverlässig bekannte „Augsburger Abendzeitung“ meldet: Der seit einer Woche über den deutschen Forts am Reg beobachtete Luftballon, welcher Nachts elektrische Strahlenbündel ausschloß, gehöre zu den lenkbaren Luftschiffen der Berliner militärischen Übungscompagnie, die in Folge vollständiger Erprobung durch deutsche Militärbehörden etatsmäßig eingerichtet sind. Diese Luftschiffe haben Elektricitätsbetrieb; ihre Geschwindigkeit ist viermal größer als die eines Expreszugens. Der Ruf der „Abendzeitung“ schließt einen verspäteten Aprilscherz aus.

Der Prinz-Regent von Bayern und der gesamte Hof haben sich an den Kirchenfeierlichkeiten der Karwoche und der Osterwoche beteiligt. Die Fußwaschung in der R. Residenz hat der Prinz-Regent persönlich vollzogen. In der Begleitung Sr. R. H. waren hierbei die sämtlichen Prinzen, sowie das große Cortège und der Hof-Clerus. — Der Prinz-Regent hat nunmehr auch das Protektorat über die deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung des Jahres 1888 übernommen.

Es ist der dringendste Wunsch der behandelnden Aerzte des Kronprinzen, daß sich Sr. R. H. während der Dauer der Kur in Ems möglichst Schonung auferlegt und nur der Herstellung seiner Gesundheit lebt. Derselbe wird deshalb während seiner Anwesenheit in dem Badeorte allen Geschäften fernbleiben, Niemand empfangen und auch keinerlei Audienzen erteilen.

Berlin, 5. April. Am 6. April tritt Dr. Andreas R ä h, Bischof von Straßburg, in sein 94. Lebensjahr. Der greise Prälat erfreut sich noch einer guten Gesundheit und großen Geistesfrische. Ihm ist seit 1881 der Bischof Dr. Stumpf mit dem Rechte der Nachfolge als Coadjutor beigegeben.

Berlin, 6. April. Der Minister des Innern v. Puttkammer ist heute in Rom angekommen.

Berlin, 6. April. Wie nach dem „Hamb.

Corr.“ aus Petersburg verlautet, steht eine neue Verbindung zwischen dem russischen Kaiserhause und dem englischen Königshause bevor, und zwar soll sich demnächst der Sohn eines der älteren Großfürsten mit der ältesten Tochter des Prinzen von Wales verloben.

Berlin. Der beim Bundesrat eingegangene Gesetzentwurf, betr. die Innungen, bezweckt nur, zu den Kosten gewisser, allen Gewerbegegnossen nützlichen Einrichtungen, wie Herbergen, Bildungsanstalten u. auch diejenigen heranzuziehen, welche den Innungen nicht angehören. Dagegen verlautet nichts von Befähigungsnachweis und Lehrlingsprivilegien der Innungen.

Dem „Berl. Tagebl.“ und auch der „Bos. Ztg.“ gehen Nachrichten über ein neues Attentat zu, das am letzten Mittwoch versucht worden sei. Als sich der Kaiser samt Gemahlin über die Moskaja zum Bahnhof Gatschina begab, wurden ein Student und eine Frauensperson, in Plaids gehüllt, unter welchen sie angeblich Sprengbomben versteckt hielten, kurz vor Vorbeifahrt des kaiserlichen Paares verhaftet, während ein Complice in gewisser Entfernung dem Kaiser eine Bittschrift überreichte.

Zur Verständigung über die neue Branntweinsteuervorlage soll am 13. d. M. in München eine Konferenz der süddeutschen Finanzminister stattfinden, der auch Minister v. Scholz beizuwohnen soll.

Der „Pol. Corr.“ wird aus Sofia gemeldet: Prinz Alexander von Wattenberg habe erklärt, das Interesse des bulgarischen Volkes erbeijhe dringend, jeden Gedanken seiner Wiederwahl aufzugeben.

Der Berliner Korrespondent der „Times“ will erfahren haben, daß der Herzog von Edinburgh bei seinem letzten Aufenthalte in Deutschland formell auf seine Rechte auf den Thron von Sachsen-Coburg-Gotha zu Gunsten seines ältesten Sohnes, des Prinzen Alfred, welcher jetzt in Deutschland für seine künftige Stellung erzogen wird, verzichtet habe.

Straßburg, 7. April. Der Reichstagsabgeordnete K a b l e ist heute Nachmittag gestorben.

Straßburg, 9. April. Das Begräbnis K a b l e's fand unter großem Andrang von Leidtragenden und Zuschauern statt. Am Grabe sprachen die Pfarrer in deutscher Sprache. Andere Reden hatte die Behörde nicht zugelassen.

Straßburg i. E., 9. April. Das Ministerium hat beschlossen, daß die Verfügung vom 31. Dez. 1886, wonach Jeder, der der französischen Armee angehört oder zu derselben in Beziehungen steht, eine Genehmigung zum Aufenthalte in den Reichslanden einzuholen hat, fortan auf alle Franzosen, mit Ausnahme derjenigen, die bereits im Lande wohnen, anzuwenden ist.

Die Rekrutierung in Zabern, welche am Dienstag stattfand, führte zu einem Exzeß, welcher für die Beteiligten schwere Folgen nach sich ziehen wird. Bei den Militärpflichtigen der Stadt Zabern war es seit etwa zehn Jahren Gebrauch, bei der Kreisdirektion eine deutsche Fahne zu borgen. Dies geschah auch diesmal bei dem Umzug, der mit Musik gehalten wurde. Nachmittags nach der Aushebung zog ein Haufe in die Nähe des Bürgermeisterramts, zertrümmerte dort die Fahnenstange und zerriß die Fahne. Der Polizeikommissar, Gendarmen und Polizeidiener schritten sofort ein und von 25 bis 30 beteiligten Rekruten wurden fünf verhaftet. Weitere Verhaftungen sind nicht ausgeschlossen. Die That war in einer hiesigen Fabrik vorher geplant worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. April. Aus der Unterredung Stoiloff's mit Kalnoy werden nachträglich noch folgende Aeußerungen des Letzteren mitgeteilt: Die Mächte, so erklärte Kalnoy, seien alle darüber einig, daß die Lösung der bulgarischen Frage noch nicht reif sei. Wollte Oesterreich dieselbe gewaltsam lösen, so würde dadurch ein Krieg provoziert und in einen solchen wird sich Oesterreich um Bulgariens willen nicht stürzen. Kalnoy fügte hinzu, er könne den Bulgaren nur raten, geduldig zu warten, den Mächten die Regelung der Frage zu überlassen und sie durch eine weise maßvolle Haltung zu unterstützen. Unter allen Umständen aber müßten die Bulgaren sich jeder Provokation, jeder Verletzung des Berliner Vertrages enthalten.

In Wien wird offiziös die Pariser Weltausstellung des Jahres 1889 als eine Verherrlichung der großen Revolution bezeichnet und dazu bemerkt, die Einladung, daß die historischen Monarchien dabei von Amtswegen mitthun sollen, sei eine absurde Zumutung. Danach würde auch Oesterreich eine offizielle Teilnahme an der Ausstellung ablehnen.

Aus Czernowit, 8. April, wird gemeldet: Nach hier eingelangten Telegrammen steht das Grenzstädtchen Kutj in Flammen; 150 Häuser sind bereits niedergebrannt. Das Feuer ist in einer jüdischen Osterbrotbäckerei ausgebrochen.

Schweiz.

St. Gallen, 6. April. Bei starkem Föhn sind gestern im Dorfe Büchel im Rheinthale 54 Gebäude niedergebrannt. Nur das Schulhaus und acht Häuser stehen noch. Fast alles Mobiliar ist verloren, viel Vieh im Stalle erstickt. Ein Kind soll in den Flammen umgekommen sein. Feurige Funken flogen in das fast eine Stunde entfernte Dorf Oberriet, das näher gelegene Rütli konnte nur mit großer Anstrengung gerettet werden.

Auch in der Schweiz ist man bemüht, der Verfälschung der Lebensmittel entgegenzutreten. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 26. v. M. eine Verordnung, betr. den Verkehr mit Lebensmitteln, Surrogaten erlassen, welche an die Spitze den Satz stellt, daß künstlich bereitete Lebensmittel niemals unter Namen und Bezeichnungen, die nur echter und natürlicher Ware zukomme, feilgehalten werden dürfe.

Italien.

Minister v. Puttkammer, der bekanntlich seit einigen Tagen in Rom weilt, hat am Gründonnerstag den kaiserlichen Gesandten beim Vatikan, Herrn v. Schölzer, besucht, dagegen den Besuch des seitherigen Botschafters beim Quirinal, v. Rendell, vermieden.

Frankreich.

Paris, 5. April. Nachdem die Kammer die Erlaubnis zur gerichtlichen Verfolgung der Abgeordneten Sans-Deroy und Douville-Maillefeu, die sich geohrfeigt hatten, verweigert hat, werden beide ihren Handel nunmehr im Zweikampf ausfechten.

Paris, 8. April. Antoine war dieser Tage in Paris, ist aber wieder von dort abgereist, es heißt, er wolle sich in Frankfurt a. M. niederlassen.

Paris. Der Senat lehnte am 5. d. M. die Handelskonvention mit Griechenland mit 156 gegen 98 Stimmen ab.

Spanien.

Aus Anlaß des bereits gemeldeten Attentatsversuches im Parlamentsgebäude zu Madrid wurde eine Untersuchung eingeleitet. Es scheint, als ob der erwähnte Vorgang keinen politischen Charakter gehabt hätte, vielmehr soll es sich um eine „Manifestation der Unzufriedenheiten“ gehandelt haben, welche durch polizeiliche Maßregeln gegen die Spielhöllen hervorgerufen sein soll. Von dem Präsidenten ist unter anderem angeordnet worden, daß die Journalisten bis auf weiteres keine Einlasskarten mehr erhalten.

Rußland.

St. Petersburg, 5. April. Der Höchstkommmandierende der russischen Flotte, Großfürst Alexei, erließ einen vom 24. März datierten Befehl, welcher die sofortige Vereiterschaft aller Schiffe der Dnjez-Flotte verfügt.

Der „Nord“ erklärt, der Frieden sei vollkommen gesichert.

Eine russische Privatnachricht der „Tsch. Btg.“ besagt: „Vor 14 Tagen sind 482 russische Offiziere über Moskau nach Odesja gesandt worden, um von dort nach der Insel Sachalin, der bekannten

Verbrecher-Kolonie, befördert zu werden. In Moskau war nur der Polizei Mitteilung gemacht worden, damit dieselbe in aller Stille die nötigen Vorsichtsmaßregeln treffen konnte. Diese Offiziere haben sich, wie es in dem Polizeibericht heißt, Aeußerungen gegen die Regierung wegen deren bulgarischer Politik erlaubt; allein von anderer Seite wird versichert, daß die Offiziere wegen des Attentats verschickt worden sind.“

Gerüchtweise verlautet, daß circa 30 junge Leute, darunter verschiedene Studenten, vor 4 Tagen aus ihren Behausungen verschwanden, ohne daß es bisher gelang, ihren jetzigen Unterschlupf aufzufinden.

Nach einem Warschauer Bericht polnischer Blätter hätte sich der Militärkommandant General Kroc vergiftet, weil sein Sohn zu den wegen des Mordanschlags auf den Zaren Verhafteten gehöre.

Die Zarin soll sich in einem Besorgnisserregenden Gemütszustand befinden. Es heißt, sie nehme sich die wiederholten Mordanschläge auf ihren Gemahl und das Schicksal ihrer Schwester Thyra (der Herzogin von Cumberland) besonders schwer zu Herzen und widersehe nur mühsam den Aufregungen der letzten Zeit.

Daß Katkow nicht in Ungnade gefallen ist, bestätigen die neuesten Nachrichten. Er soll von der Kaiserin als Anerkennung für seine patriotische Haltung ein mit Brillanten besetztes Bild erhalten haben, das die ganze kaiserliche Familie darstellt.

Was Rußland betrifft, so fahren die besten Zeitungen wie mit der Stange im Rebel herum. Jeden Tag und fast über jedes Ding widersprechen sie sich von gestern auf heute und von heute auf morgen und am dritten Tag wiederholt sich das Spiel. Und es fragt sich sehr, ob's den Staatsmännern und Diplomaten viel besser ergeht. Ob Katkow von dem Zaren gnädig oder grimmig empfangen worden ist, ob er eine Krone oder einen Orden erhalten, „was Gewisses weiß Niemand nicht“. Ebenso wenig, ob ein zweites Attentat in Ostasien stattgefunden hat. Das Neueste von dorther ist das Verwunderlichste, und wie lautet es? Der Zar wolle Bulgarien Bulgarien sein lassen, überhaupt im Orient die Hände in den Schoß legen und in Asien (gegen die Engländer) vordringen und Eroberungen machen. Wenn es nicht allzu unehrerbietig wäre, möchte man sagen, der Zar weiß selber nicht, was er will.

Bulgarien.

Sofia, 6. April. Die Feier des heutigen Geburtstages des Prinzen Alexander von Battenberg wurde ohne Unruhen beendet. Mehr als 500 Glückwunschtelegramme wurden nach Darmstadt abgeandt. Das Alexander-Regiment und die ganze Garnison von Sofia nebst der Kadettenschule begingen den Tag festlich.

Sofia, 7. April. Aus Konstantinopel verlautet: Melidoff habe in seiner Audienz beim Sultan erklärt, Rußlands Heer und Flotte siehe der Türkei zu Diensten, wenn sie gegen die bulgarische Regierung vorzugehen wünsche. Der Sultan antwortete, er wolle lieber wünschen, daß Rußland drei annehmbare Kandidaten für den bulgarischen Thron benennen möge. Er werde keine großen Sachen anfangen.

In diplomatischen Kreisen zirkuliert in Sofia das Gerücht, die Sobranje werde für den Fall, daß sich die Großmächte über einen Kandidaten nicht einigen und auch die Wiedervahl des Fürsten Alexander unmöglich sein sollte, die Unabhängigkeit Bulgariens proklamieren und den Sultan zum König von Bulgarien wählen, also eine Personalunion mit der Türkei eingehen. Verlässlichen Informationen zufolge hat die bulgarische Regierung keine solche Absicht, die Idee ist aber, wenn auch akademisch und ganz privatim, in einem engen patriotischen Zirkel angeregt worden. Vorläufig hat sie allerdings keine aktuelle Bedeutung. Man verhehlt sich jedoch in ganz Bulgarien nicht, daß diese Kombination für Bulgarien und die Türkei gleich vorteilhaft wäre und, wenn überhaupt realisierbar, zu den glücklichsten Lösungen der ganzen orientalischen Frage gerechnet werden könnte.

Zwischen Bulgarien und Serbien ist eine Militärkonvention abgeschlossen, welchem Bündnisse sich auch Rumänien anschließen dürfte.

Kleinere Mitteilungen.

Mähringen a. d. F., 9. April. Unmittelbar vor dem Vormittagsgottesdienste erhängte sich am gestrigen Karfreitag ein blühendes 20jähriges Mädchen in ihrer Kammer.

Sie hielt sich nicht für würdig genug, die hl. Kommunion, zu der sie bereits die Beichte abgelegt, zu empfangen und hatte nun die ganze Nacht in heissem Gebet zugebracht und war hieburch in solche Erregung geraten, daß sie schließlich in der Verzweiflung Hand an sich legte.

Am 3. April. Vor 4 Wochen haben sich 4 Knaben im Alter von 13½ bis 9½ Jahren, Söhne eines Lokomotivführers und eines Lokomotivheizers, heimlich von hier entfernt und wurden nach längiger Abwesenheit von einem Verwandten in Pptingen, O. L. Bahningen, ihren Eltern wieder hierher zurückgebracht. Das Reiseseld hatten sie damals bei einem ihrem Vater befreundeten Geschäftsmann entlehnt. Gestern vormittag sind die 3, dem Heizer gehörigen Knaben wieder fort, nachdem sie, wie das „N. T.“ meldet, während der Abwesenheit ihrer Mutter deren Wohnzimmer mit einem Radschlüssel geöffnet und aus einer in demselben stehenden Kommode die Summe von 148 M. entwendet hatten.

Eine Schandthat, die vergeblich ihres Gleichen suchen dürfte, wurde vorige Woche in Dortmund begangen. Der Schneidermeister Rathhaus, ein liebenswürdiger Trunkenbold, der Frau und Kinder hungern läßt und die beiden 9 und 7 Jahre alten Söhnchen aus der ersten Ehe seiner Frau alltätlich barbarisch mißhandelt, schlich sich, als er betrunken aus der Kneipe heimkam, an das ärmliche Strohlager der beiden Kleinen und trat mit seinen schweren, eisenschlagenden Stiefeln, so lange auf ihre Köpfe und Glieder, bis das jüngere Kind tot, das ältere aus hundert Wunden blutend, dem Tode nahe war. Dann ging das Scheusal ruhig zu Bett, seinen Rausch auszuschlafen. Die Polizei brachte ihn aber noch in derselben Nacht ins Gefängnis.

Aus Cosenza wird ein schrecklicher Vorfall gemeldet. Dort wurde vor einigen Tagen der Siabaco Gausi begraben; erst nach der Beerdigung kam der in der Ferne weilende Sohn des Toten in der Heimat an und verlangte, die Leiche seines Vaters zu sehen. Als man den Sarg öffnete, ergab sich die gräßliche Entdeckung, daß der Begrabene im Sarge wieder zu sich gekommen und vergebens gesucht hatte, den Sargdeckel zu öffnen. Man fand ihn mit verzerrten Gesichtszügen, die Hände in den Haaren und die Fingernägel zertriften und mit Blut bedeckt.

Am Samstag mittag ist die Dynamitfabrik der Dreßdener Gesellschaft in Hilbersdorf bei Freiburg in die Luft geflogen, wobei 13 Menschen getötet wurden. (Nach einer anderen Meldung wurden nur 3 Arbeiter getötet und 1 verwundet.)

Zuwelen unter der Haut. Bei getöteten Piraten aus Louisa wurde entdeckt, daß dieselben die Gewohnheit hatten, ihr Geld und ihre Edelsteine unter der Haut ihrer eigenen Leiden einzumähen. Man hat dieses Versteck bei mehr als 20 Leichen gefunden. „Königlich“ scheinen die Herren Piraten in Louisa nicht zu sein.

Mit welcher Siegesgewißheit die Franzosen im Jahr 1870 den Krieg gegen Deutschland begannen, dafür spricht auch eine damals geschlagene Denkmünze, welche nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden, zur Zeit als kostbare numismatische Seltenheit gilt. Die Denkmünze ist von Silber, hat die Größe und den Wert eines Fünfschillingstücks und zeigt auf dem Avers den lorberegeschmückten Kopf des Kaisers mit der Aufschrift „Napoleon III. Imperator.“ Auf der anderen Seite liest man „Finais Germaniae 1870.“ Ein Exemplar dieser merkwürdigen Münze ist gegenwärtig in einem Berliner Geschäft ausgestellt. Ihr Eigentümer ist ein Engländer, welcher dafür weit über 100 M. bezahlt hat.

Diesloe i. Holst., 4. April. Der Nachtwächter Jobel wurde gestern wegen zahlreicher nächtlicher Einbrüche vom Altonaer Landgericht zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt. Aus der Verhandlung erfährt man, daß der biedere Jobel lange Zeit für unschuldig gehalten worden ist. Als man ihn einmal nachts mit Schinken, Würsten etc. beladen antraf, war er ganz wütend, daß man ihn in der Verfolgung der — Diebe fahre, denen er die Nahrungsmittel soeben abgenommen hatte. Ja, er wußte den unschuldig Verleibigten so natürlich zu spielen, daß man gemeinschaftlich mit ihm nächtlicherweise in den stillen Straßen der kleinen Stadt auf Diebe Jagd machte — natürlich immer vergebens.

Aus Wandsbeck wird berichtet: „Ein hiesiger Knabe wandte sich an den Kaiser mit der Bitte, seinen in dürftigen Verhältnissen lebenden und seit längerer Zeit kranken Eltern eine Unterstützung zu gewähren. Nach erfolgter Prüfung des Gesuchs seitens der Behörde wurde der Familie eine einmalige Unterstützung von 50 M. aus dem Wohlthätigkeitsfonds zugeteilt.“

Ein alter Brauch ist es, dass in der Familie irgend ein Heilmittel gehalten wird, auf dessen unfehlbare Wirkung in den betr. Erkrankungsfällen man schwört. So war es ehedem und so ist es heute. Ein Mittel hat das andere abgelöst, die Salbe und den Trank des Schöpfers hat die fortschreitende Wissenschaft verdrängt und heute weiß selbst der Laie schon, welche Mittel er bei Verstopfung, Appetitlosigkeit überhaupt Verdauungsbeschwerden anzuwenden hat. Die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind heute dasjenige Mittel, welches auf Grund ihrer sicheren, angenehmen und absolut unschädlichen Wirkung alle anderen derartigen Präparate verdrängt haben und jetzt fast allein als Hausmittel angewandt wird. Erhältlich à Schachtel M. 1 in allen Apotheken.

Buglin, Cheviot für Herren.

n. Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadel-

fertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Mtr.,

versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buglin-Handel-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionsen bereitwillig franco.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Engel in Magd. — Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Magd.

(Weitere Tagesneuigkeiten folgen in einer Beilage.)

Forstamt Altensteig.
**Waldfeuer-
Ordnung.**

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Art. 30—32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 (R.-Bl. S. 327), sowie gemäß Art. 47 des. Gesetzes die Bestimmungen des II. und III. Teils der Waldfeuer-Ordnung vom 14. Juli 1807 (R.-Bl. S. 345) in den Gemeinden ohne Verzug zu publizieren. Altensteig, den 9. April 1887.
K. Forstamt.

Revier Wildbad.
Brücken-Sperre.

Die Brücke über die Groß-Enz, unmittelbar unterhalb der Kälbermühle, ist wegen Baufähigkeit bis auf weiteres gesperrt, und muß nun über die Brücke unterhalb dem Christophshof gefahren werden.

Stadt-Gemeinde Nagold.
**Nadelstammholz-
Verkauf.**



Aus Distrikt Bühl Abt. Wäsele, Distr. Mittlerbergle, Distrikt Lemberg und Distr. Kallberg Abt. Stellesbuckel und Wolde kommen am **Freitag den 15. April** 36 St. Wertholz u. Bauholz einzeln, dagegen in Losen weiter zur öffentlichen Versteigerung:
520 St. Langholz I., II. u. III. Kl., 1430 „ „ IV. und V. Kl., 20 „ Sägholz I. bis III. Kl. mit zusammen 1300 Fm.
Das Stammholz ist gerepelt und besteht fast durchweg aus Kottannen. Die Waldschützen werden es auf rechtzeitiges Verlangen vorher vorzeigen. **Auszüge wären sofort zu bestellen** bei der **Stadtförsterei.**

Stadt-Gemeinde Nagold.
**Schlagraum- &
Nadelreis-Verkauf.**

1) Am **Freitag den 15. d. M.:** 7 Lose im Distrikt Kallberg, Abt. Stellesbuckel u. Wolde, und Distrikt Lemberg.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei den Bierkellern am Lemberg.
2) Am **Samstag den 16. d. M.:** 13 Lose Schlagraum und einige Lose Nadelreis, worunter auch Stren-Reis, im Distrikt Unterer Rohlpfattenberg, Distrikt Bühl Abt. Wäsele, Distrikt Mittlerbergle Abt. kleines Stadtkirchle, Steinhäusen-Ebene u. Heerstrabebene.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Heerstraße beim Schlag Wäsele.
Gemeinderat.

Nagold.
Gerüstholz-Gesuch.

Zum Kirchenbau in Unterjettingen braucht der Unterzeichnete ca. 400 ffd. m beschlagenes Gerüstholz, möglichst lang, am Abmaß nicht unter 12/12 cm stark, lieferbar zur Baustelle, die Hälfte Mitte Mai, die andere Hälfte 1. Juli, und steht Preis-Offerten entgegen.
Chr. Schuster, Werkmeister.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Berned.
**Kleinnuß- und
Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 16. April d. J.,** nachmittags 1 Uhr, werden aus den Freiherrlich von Güttingen'schen Waldungen, Fichtwald, Thann und Regelshardt
 1225 Stück Derbstangen schöner Qualität, 1170 Stück Hopfenstangen dto., 365 Stück Reisstangen, 65 Nm. Nadelholz und 8 Loß un-aufbereitetes Reisch im Gasthaus z. Waldhorn in Berned verkauft.
Die Gemeinde Unterthalheim hat ca. 8—10 000 Stück verschulte zwei-jährige

Fichtenpflanzen schönster Qualität zu verkaufen. Die Liebhaber sind eingeladen.
Nagold.
Fahrnis-Auktion.
Am **Samstag den 16. April,** von vormittags 9 Uhr an, werden in der Bahnhof-Restaurierung von Frau Oberförster Bühlern verschiedene Gegenstände zum Verkauf gebracht, und zwar:
1 schöner Sopha, 1 Kleiderkasten, Tische u. 1 Mehltrog, Spiegel, Porträt und 1 Stehlampe, Küchengeräth u. allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Fahrnis-Versteigerung.
Montag den 18. April, mittags 1 Uhr, verkauft Ferd. Bulmer von Emmingen 2 gute Zug-Kühe, die eine hochträchtig und die andere halbträchtig, einen bereits noch neuen Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und 1 noch neues Güllenfaß.
Felshausen.
Einen neuen und einen gebrauchten stärkeren **Ruhwagen,** auch für ein Pferd passend, sowie einen **Glander-** und einen **Wende-Pflug** hat zu verkaufen **Fr. Lamparter, Schmied.**
Efringen.
Ein hochträchtiges **Mutter-schwein** sehe ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Andr. Kempf jun., Weber.
Egenhausen.
Dung-Kalk ist fortwährend zu haben.
Dürr & Schaible.

Fahrnis-Versteigerung.
Montag den 18. April, mittags 1 Uhr, verkauft Ferd. Bulmer von Emmingen 2 gute Zug-Kühe, die eine hochträchtig und die andere halbträchtig, einen bereits noch neuen Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und 1 noch neues Güllenfaß.
Felshausen.
Einen neuen und einen gebrauchten stärkeren **Ruhwagen,** auch für ein Pferd passend, sowie einen **Glander-** und einen **Wende-Pflug** hat zu verkaufen **Fr. Lamparter, Schmied.**
Efringen.
Ein hochträchtiges **Mutter-schwein** sehe ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Andr. Kempf jun., Weber.
Egenhausen.
Dung-Kalk ist fortwährend zu haben.
Dürr & Schaible.

Nagold.
1 Krautgarten in Nießbronn verkauft **G. Stodinger** z. schwarzen Adler.

Nagold.
Zu verkaufen oder zu verpachten hat einen Krautgarten beim Brücke wer? sagt die **Redaktion.**

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Dreiblättrigen und ewigen **Klee-samen, Weißklee II. Gelbklee** empfiehlt in guter keimfähiger Ware zu billigen Preisen **J. A. Scholder.**

Haiterbach.
Ewigen und dreiblättrigen **Klee-Samen, Grassamen, Gelbklee, Cyparsette & Widen** empfiehlt in keimfähiger Ware billigt **Friedr. Schittenhelm**

Haiterbach.
Dreiblättrigen und ewigen **Klee-Samen** in garantiert keimfreier und gut keimender Ware empfiehlt zu annehmbarem Preis **J. Grohmann.**

Nagold.
1 Krautgarten in Nießbronn verkauft **G. Stodinger** z. schwarzen Adler.

Nagold.
Zu verkaufen oder zu verpachten hat einen Krautgarten beim Brücke wer? sagt die **Redaktion.**

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Schöne Widen zur Saat verkauft **Louis Kappler.** Auch sind einige Wagen zu haben bei **Obigem.**

Nagold.
Schöne **Kartoffeln** zur Saat, weiß und rot, hat zu verkaufen — wer? sagt die **Redaktion.**

Nagold.
Frühe Rosen-Kartoffeln zur Saat bei **Glaser Benz.**

Ebhaujen.
Circa 10 Ztr. schöne **Kartoffeln** segt dem Verkauf aus **Beutler z. Löwen.**

Altensteig.
Ca. 30 Ztr. **Malzkeim** hat zu verkaufen **J. G. Luy.** Brauerei Dreifönig.

Nagold.
Druckcattune in großer Auswahl empfiehlt billigt **W. Hettler.** Unterzeichneter hat eine Partie gefällige **Schnellwagen** um billigen Preis zu verkaufen. Auch werden **Kochherde** in allen Größen von mir billigt gemacht und sind stets vorrätig zu haben. **G. Gräble, Schlosser,** in **Neubulach.**

Nagold.
Das von meinem verstorbenen Manne betriebene **Schindeln-Geschäft** werde ich in gleicher Weise fortführen und bitte um gütigen Zuspruch. **Marie Walz.**

Nagold.
Geld-Gesuch. Gegen doppelte Sicherheit werden auf Georgii **800 Mark** aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Stodinger.**

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Nagold.
Für die längst bekannte **Almer Naturbleiche** nimmt heuer wieder Bleichgegenstände zur prompten Besorgung an **Heinrich Müller.**

Nagold.
Wegen Todesfalls und Geschäftsveränderung soll das Warenlager der Firma **G. F. Würz** in **Calw** geräumt und sämtliche Vorräte an schwarzen, farbigen und melierten Tuchen, Satins, Baskins, Leberzieherstoffen, Flaneln, wollenen Dedern (worunter auch solche mit kleinen Fehlern), karierten Unter-röden, Damentüchern zc. zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Dunkelblaue feine und geringe Militärtücher, graumeliertes Manteltuch, Marengo-Satins zc. werden bei Abnahme ganzer Stücke mit einem weiteren Rabatt abgegeben.
Der Ausverkauf beginnt am 28. März und dauert einige Wochen.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche** nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände an unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Keller.

Unterichwandorf.
**Wirtschafts-
Eröffnung.**



Meine käuflich er-
worbene Wirtschaft
3. Lamm werde ich
nächsten Sonntag den
17. April eröffnen u.
lade hierzu sowohl als
auch zu fernem Besuche freundlichst
ein. Es wird mein Bestreben sein, durch
gute Getränke und Speisen, sowie auch
durch freundliche Bedienung das Ver-
trauen meiner werthen Gäste stets zu er-
halten suchen, weshalb ich um recht
fleißigen Zuspruch bitte.

Gottfried Brauchle
3. Lamm.

Nagold.

**Strumpflängen &
Strümpfe,**

weiß, farbig und meliert,
sind neu eingetroffen bei

Wilh. Hettler.

Nagold.

Kräuterkäse

frisch eingetroffen bei
Gottlob Schmid.

Nagold.

Ausgezeichnete 84ger und 85ger

Rotweine,

von 20 Liter aufwärts, gibt ab
Gutefunk 3. Pflug.

Schietingen.

Ein auf Möbel-Arbeit gewandter

Schreiner-Geselle

findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Joh. Theurer, Schreinermeister.

Ein Arbeiter

kann sogleich eintreten bei

Seeger,

Schneider in Ebhausen.

Nagold.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

Mehger Kauer.

Nagold.

Magd-Gesuch

Für eine gebildete Familie suche so-
gleich ein tüchtiges Mädchen, dem gute
Behandlung und hoher Lohn zugesichert
wird.

Schullehrer Döllner.

Nagold.

Eine ältere kräftige

Dienstmagd

findet bei 140 Mark Lohn
Stelle auf Georgii — wo?
sagt die

Redaktion.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Auf Georgii suche ich ein älteres,
fleißiges, in den Haushaltungs-Geschäf-
ten erfahrenes Dienstmädchen.

Gottlieb Kläger, Uhrmacher.

Cocosnussbutter

Hoh. Gauss und H. Müller,
Nagold.

Einrahmen von Bildern werden billigt besorgt, indem ich die modernsten Leisten
auf Lager halte.

Nagold.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle hiermit mein reichhaltiges und beifortiertes Lager in
Schmuck jeder Art, Horn- und Lederwaren, Holzschnitzereien, Photographierahmen,
Toiletteartikeln, Stöcken & Hängematten, Feldstühlen & Feldflaschen.

Niederlage

in feinsten Rasiermessern & Streichriemen, Scheeren u. Taschenmessern
von A. Glauner, Freudenstadt. Billigste Preise und reelle Bedienung sichere zu.

Jakob Luz,

Elfenbeinschnitzer,
Haiterbacherstraße.

Während der Saison große Filiale im Bad Teinach.

Auswahlsendungen werden bereitwilligst
verabfolgt.

Reparaturen werden bestens ausgeführt
und billigt berechnet.

Seminar Nagold.

Nächsten Freitag 15. d. M., abends 5 Uhr,
ist ein

Concert

im Festsaal, zu welchem jedermann freundlich eingeladen wird.
A. Rektorat.

Seminarübungsschule Nagold.

Anmeldungen zur Aufnahme für das neue Schuljahr, das Montag 25.
April beginnt, mögen an Seminaroberlehrer Köhler Mittwoch d. 20. um 1
Uhr im Schulsaal gerichtet werden. Anmeldungen zum Uebertritt in die ein-
klassige Schule, welche Sommers nachmittags frei hat und Schüler vom ange-
tretenen 3. Schuljahr aufnimmt, ausnahmsweise auch von älteren Jahrgängen,
werden ebendasselbst morgens 11 Uhr entgegengenommen. Nachträgliche Anmel-
dungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Nagold, 11. April 1887.

A. Rektorat.

Mädchenmittelschule Nagold.

Plenarversammlung des Elternrats

Montag 18. April, abends 8 Uhr, im Bären.

Tagesordnung: Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 25. April. Anmeldungen zum Ein-
tritt (vom zurückgelegten 4. Schuljahr an) mögen an den Lehrer Gutmann
gerichtet werden.

Nagold, 15. April 1887.

Rektor Brägel.

Nagold.

Dankagung.

Für die vielseitige herzliche Teilnahme, die unser
lieber Gatte und Vater,

Jakob Bechtold, Tierarzt,

während seiner Krankheit erfahren durfte, sowie für die uns
gewordenen Beileidsbezeugungen bei seinem Hinscheiden
und die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und aus-
wärts sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Dorothea Bechtold.**

Der Sohn: **Louis Bechtold.**

Nagold.

**In
Kleiderstoffen aller Art,**

wollen, halbwollen & baumwollen,

ist mein Lager wieder mit dem Neuesten sortiert und empfehle solches zu ge-
neigter Abnahme bei billigsten Preisen.

W. Hettler.

Museum Nagold.

Freitag den 15. d. M.,
abends 8 Uhr,

Abstimmung über
zwei Aufnahme-Gesuche.

Nagold.

Empfehlung.

Delmehl zur Düngung,
à Ztr. M. 3.75, sackfrei, so lange
Vorrat.

Aug. Reichert, sen.,

Nagold.

Kleiderzeugen

neuester Art billigt bei

Wilh. Hettler.

Nagold.

Zu verkaufen:

1 Hahn & 15 junge gutlegende Hühner
Bahnhofverw. **Haldenwang.**

**Für Klavierbesitzer
und Käufer!**

Ein tüchtiger Klavier-
stimmer und Reparatuer
aus meinem Hause, der
auch berechtigt ist, Verkäufe abzuschlie-
ßen, wird demnächst in hiesige Gegend
kommen, und bitte ich etwaige Aufträge
bei der Expedition des Blattes nieder-
legen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Wagner,

Besitzer des Stuttgarter

Zentral-Pianosorte-

und Harmonium-Magazin.

Bei 3000 Mk. Gehalt

suchen solide Leute zum Kaffee-
Verkauf in Postkollis an Private
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Nagold.

In dem von meinem Sohn erkauften
Haus habe ich das obere Logis sofort
oder bis Georgii

zu vermieten.

Gottfried Müller's Witwe.

Gestorben:

Den 9. April: Jakob Bechtold,
Tierarzt, 68 Jahre alt.

No

Das G
Renten-
verlassen
sowie g
bestimmt

Da
19. Sep
pital-
(Reg.-B
trag von
Renten
lassen
gebrechli
als 500
ob diesel
(Art. 3
nicht.

Di
in Wirk
In
das A.
Fateru
ruffeint
zeiger N
den Nach
Un
druckte
VI der i
Aufforde
Renten-
geändert,
I dieses
men woll
begründe
bei dem
So
hiemit zu
Der

wurden
Rechnung
keln und
wurde au
tionsfest
anstalt
Beiträge
für Bibel
Bibelanst
Beitrag
ist noch
weiterer
werden la
G. Sch
Anerkenn
Stu
Abgeordn
Kirchen-
dieser Stat
pro 1888/8
1886/87 ein
Die Unvers
heim nehme
spruch, von

